



logenen, sogenannten Holzschlüsschen brachte, welches derselbe in kurzer Zeit in Höhe legte. Der in diesem Häuschen wohnhafte Töpfwirtz Franz konnte nur mit äußerster Anstrengung eine unter dem Strohdach schlafende Familie retten und erlitt deshalb hierbei am Gesicht, Hals, Rücken und an den Händen eine Menge Brandwunden; sechs Stück Gänse, die Tauben und den Hund mußte er mit verbrennen lassen. Vom Möbiusrat konnte blos 1 Kanapee und der Kinderwagen dem Feuer entfliehen werden. Wegen Wassermangel kam nur die Drispritz, nicht aber auch die von Besen erschienene, in Thätigkeit.

— Infolge eigener Unvorsichtigkeit fürgte vorgestern Mittag ein Blauerjunge aus Groß Dölsa, der hier auf der Villigerstraße gewohnt, vier Stock hoch von einem Gerüst herunter, das sich auf der neuw. noch ungetauten Straße befand, die durch das Seidler'sche Grundstück in der Nähe der Villigerstraße durchfährt. Der Mann war auf der Stelle tot. Er hinterließ eine Witwe und ein Kind.

— Ein Knabe aus Strehla ist in der Nähe des Fischhauses vorgestern Abend dadurch verunglüht, daß er aus der Schöckel heruntergestürzt und in Folge dessen die Wagenräder über ihn weggegangen sind. Man hat ihn in die Diaconissenanstalt gebracht.

— In der Weihheit brannte es vorgestern auf einem Betertrodoben. Wie es heißt, ist das Feuer durch die Feuerhaftigkeit des dort befindlichen Schützenins entstanden. Es wurde bald gelöscht.

— Durch die Manigfaltigkeit, welche Herr Wohlbrück in seine Programme der Eingangshalle auf der Terrasse bringt, gewöhnen die Concert-Aufführungen täglich an Zuspruch. Die Revueten, Theatralische Studien, Krieger's Heimkehr (mit allgemeinem Schlahitableau), die Heimkehr unseres Königs andeutend), so wie die Scene Polstam und Spanbau und der goldene Heiligtumszug erwähnen sich den liebhaftesten Beifall. Heute kommt ein Festspiel zur Aufführung: der Friede und die Wiederkehr, von Herrn Wohlbrück verfaßt.

— Viel Aufsehen und einige Zulauf veranlaßten vorgestern Nachmittag eine Anzahl Schulnaben auf der Hauptstraße, an deren Eingängen große Maßbäume mit weiß-grüner Flagge, wie wir hören von Privat-euten aufgezogen sind. Als die Menge Knaben am unteren anlangte, erhöhte plötzlich wie auf Kommando aus deren Reihen dreimal höchst kräftig: „der König von Sachsen soll leben, Vivek Hoch!“

— Sayda, 25. October. Heute Morgen in der frühesten Stunde wurde die hiesige Einwohnerschaft durch einen eigenthümlichen Trommelschlag in Alarm gesetzt. Ein Tambour eigner Art, der alte pensionirte Postillon Widen, durchlief die Straßen mit einer Trommel aus dem hiesigen Nachtmachlocal, statt eines Trommelschlägels eine Feuerbüchse, wie sie die Kinder in die Schule münzen, in der Hand und tapfer auf das Trommelfell damit sein „tum, tum tum“ schlagend. Darauf folgte das Feuersignal durch die Glöden. Im nahen, vor ungefähr zwei Jahren so weit durch Brandungslust betroffenen Neuhause brannte es. In der Schneider'schen Mahl und Schneidemühle ist Abends vorher Bodholz in den Badosen eingeschoben worden. Der den Bäder und Mühlburschen vertretende Schwiegersohn Schneider's findet dieses Holz am Morgen vollständig in Brand gerathen. Beim Aufziehen des Schiebers wirkt ihm das Feuer zurück, so daß er in die Fuggrube fällt. Er ermannt sich jedoch, schiebt den Schieber wieder zu, holt Wasser und eine Handspülze herbei, öffnet den Schieber ein wenig und bespritzt das brennende Holz, zieht das so gelöste Holz aus dem Badosen in die Fuggrube, wo wie gewöhnlich anderes Holz und die Badosen-schieber gelagert haben mögen. Bei dieser Arbeit klingelt es in der Mahlmühle, die Gänge sind abgelaufen. Er läßt seine Lässigkeit im Stiche, eilt den zwei Mahlgängen zu, schüttet hier auf und nach 25 Minuten lehrt er zum Badosen zurück. Aber Welch ein Entsegen! Das ganze aus dem Badosen herausgeholt Badholz und alles Andere sieht in vollen Flammen. Raum soviel Zeit ist dem Besitzer der Mühle, einem sehr achtbaren und thätigen Manne, geblieben, um das nachste Leben zu retten. Der Viehstand ist gerettet worden bis auf zwei sette Schweine, das Feuerloch und den Kettenhund zwei sogenannte Molenslöpfer, ein bucheses und ein sitzen, eine Anzahl Breiter, Latzen, über 100 Scheffel Hasen von der vorjährigen Ernte, ein großer Theil der heutigen Ernte, Baarschaft, alle Möbel und Hausrath, Alles unsicher — weil, in seinem massiven Gebäude aufbewahrt, von seiner Versicherungsgesellschaft aufgenommen — kurz Alles ist verbrannt. Nachstdem sind vier Nachbargebäude mit abgebrannt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Mor-gen den 29. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Worm. 9 Uhr wider den Schankwirth Christian Friedrich Hän-del und dessen Cheffrau Christiane Charlotte Hän-del hier; 10 Uhr wider den Handelsmann Carl August Blüher hier wegen gewaltsamer Haussiedensförderung; 10 $\frac{1}{4}$  Uhr Gerichtsam Döhlen wider den Bergarbeiter Carl August Hünich in Nieder-pesterwitz wegen Wildtriebstahl; 11 $\frac{1}{4}$  Uhr Privataanklagfläche des Restaurateurs Ernst Wilhelm Schutte wider den Fleischermeister Friedrich Otto Ritschmann hier. Vorl.: Gerichtsrath Ober. Den 30. d. M. Worm. 9 Uhr wider Moriz Arthur Franz aus Bodau wegen Unterschlagung. Vorl.: Gerichtsrath Einer.

#### Königliches Hoftheater.

D. — Der Templer und die Jüdin, große romanti sche Oper in drei Aufzügen, Musik von Heinrich Marschner, am 25. October. — „Reich' mir die Hand, mein Leben!“ und pilgerte mit mir nach Leipzig auf die Frankfurter Straße, dort befindet sich direkt an der vorbischönen Ecke ein nicht gerade prepte ausgehobenes Haus, genannt die „goldene Laute“. Hier, im ersten Stock, wohnte 1829 der Componist Heinrich Marschner und in dem ganz kleinen, nach dem Hof herausgehenden Stübchen componierte er seine Oper: Templer und Jüdin, wozu ihm sein Schwager, der Schauspieler August Wohlbrück den Text gefertigt. Bei Schaffung dieser schönen deutschen Oper mag der gute Tonzeher manche Störung erlebt haben, denn die „goldene Laute“ gehörte hinsichtlich ihrer Lage und Bestimmung nach nicht zu Daniels heiligen Härten. Im Gegen-

thell, ob man vielleicht so ein „Kasperltheater“ des öffentlichen Werthes, es ging nicht dubios zu, denn unten in der Wirtschaftsleute verkehrten Marktstände mit Butter- und Käsehandel, zu denen sich Döbener Holzbauern in jötigen Schafpecken gesellten, die im Hofe ihrer Pferde fütterten. Welche Tondichterqualen an dem kleinen Clavier! Während sich Marschner auf Harmonium wiegte, welche die Worte trugen sollten: „Es zittert im Frührot vor Freuden die Welt!“, fuhr vielleicht unter im Hofe der Haushaltung mit den Worten dazwischen: Donningwetter! wo ist denn mein Stallbesen? — In die Scene mit Chor: „Der weiblichen Schönheit zu führen“ klappten diverse Zuhörerinnen auf, und wenn der gute Heinrich „s' wird besser geh'n, s' wird besser geh'n“, sich auf eine stillle Abendstunde vertröstete, da rollte „die Welt ist rund und muß sich dreh'n“ vielleicht so ein Strohtheater des Cambrinus eine Biertonne unter seinem Fenster hinweg.

Rur Derjenige, der da weiß, was es heißt, sich geistig mit einem Werk befaßt, zu dessen Ausführung später noch so viele Kräfte erforderlich sind, nur Derjenige kann solche Qualen ermessen. Marschner aber, im Vertrauen auf seine Kraft, ließ die Hoffnung nicht sinken. Jedenfalls dachte er wie der Narr Wamba in seiner Oper:

Warum auch wolltest Du ängstlich verzagen,  
Richt' Dir den Rücken das launische Glück;  
Kannst Du den Ruhm ob der Finsternis fliegen?  
Bringe ja den Morgen die Sonne zurück.

So kam der Spätherbst des Jahres 1829. Der Componist nahm die Partitur seiner Oper unter den Arm und empfahl sie dem damaligen Kapellmeister Dorn. Die Oper wurde einstudiert. Im schwarzen Frack, weißer Weste und den unvermeidlichen buttergelben Glashandschuhen antikamptire der junge Componist bei dem Baritonist Hammermeister, dem die Parthie des Templer, und bei der Madame Francketti-Walzel, welche die Parthie der Rebecca zugethieilt worden war. Er grüßte freundlich jeden Choristen, er zog den Hut vor jedem Orchestermitglied.

In einem kalten Winterabend, am 22. December 1829, ging auf der Leipziger Bühne die Marschner'sche Oper: „Der Templer und die Jüdin“ zum ersten Mal in Scène. Referent dieses, damals Jungling noch an Jahren, empfing vom Componisten ein Billet ins Parterre, das eine Stunde vor Beginn der Oper schon überfüllt war. Von der Studentenverbindung „Luzia“ fehlte kein Mann, weil Marschner, ein Lautziger und vereinst auf dem Gymnasium zu Bittau gebildet, viel Sympathien erweckte. Mit flopender Herzen erschien Marschner am Divitientenpult; mehrere Blicke wurden lebhaft applaudiert; eine der Nummern mußte wiederholt werden und am Schlus der Oper wurde der Componist von dem zahlreichen Auditorium stürmisch gerufen. Mit immer größerem Beifall wiederholten sich die Darstellungen; der Clavierauszug dieser Oper erschien (Preis 7 Thaler) bei Fr. Hofmeister, und selbiger machte damit ein so glänzendes Geschäft, daß, wie mir in späteren Jahren Marschner selbst versicherte, allein die Bestellungen aus England und Amerika die Summe von 20,000 Thalern ergeben. Der Text gehört zu den besseren, obgleich es in dem Plane s. klarhaft angelegt, daß sich die Jüdin in Prosa und Bravour-Arie sogleich in den Ritter Joanhoe verliebt zeigt, der für sie gar nichts fühlt, als fühlte Dankbarkeit, weil sie sich seiner nach einer Verwundung im Turniere annahm. Joanhoe liebt eine Andere, die Mündel seines Vaters, von welchem er deshalb verlobt war; er befreit Rebecca aus der Todesgefahr, aber nur um seine Schuld abzutragen und dann sogleich seiner Braut die Hand zu reichen. Dies hat u. wenig Interesse, das Schicksal der armen Rebecca bleibt auf solche Art in trauriger Gestaltung. Die Flamme des Holzstoßes droht ihr nicht mehr, aber die Flamme der Liebe wird ihr Herz verzehren. Hier hätte der Knoten eine andere Lösung erfahren müssen. Auch König Richard tritt zu unbedeutend und dagegen der verläppte Einsiedler, der gar nichts vollbringt, zu bedeutend auf.

Es ging Donnerstag Abend diese Oper unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Krebs trefflich in Scène und der Beifall für die Hauptdarsteller in so reichem Maße giebt Bezeug, daß die früher so oft bemerkbare Laubheit des Dresdener Publikums einen Impuls durch fremde, hier verweilende Kräfte erhalten. Wenigstens doch eine Erregungshaft für die Künstler, wenn sie auch nicht mit in den abgeschlossenen Friedensabdingungen verzeichnet ist. Herrn Ritterwurzer's Durchführung der Parthie des Templer Bo's. Guibert ist eine seit Jahren so anerkannte Leistung, daß wir heute, wo für ihn schon alle Brunnen der Lobpreisung erschöpft sind, nur noch wenig hinzufügen können. Außordentliche Beifeldigung gab er in der Scène und Arie: „Nicht zu verschämen! — Stolze, Undankbare!“ Hier übertrug er den einst so gerühmten Hammermeister, der in Marschner's Augen für den besten Darsteller dieser Parthie erachtet wurde.

Was sagen wir von dem Joanhoe des Herrn Tschatschek? Dieser Sänger ist wirklich ein Rätsel. Noch immer bleibt er, mit Ausnahme von Wachtel und Niemann, der Chimborasso der Tenore. In der Romanze: „Wer ist der Ritter hochgeehrt“ gab er den vollkommenen Beweis. Eben so freudig erkennen wir das Streben der Frau Blume (Rebecca) an, die mit ihren schönen äußerlichen und Gesangsmitteln sich immer mehr entfaltet. Der Beifall war glänzend, doch möge sich die Sängerin nicht davon blenden lassen, es fehlt ihr hier und da noch die Deutlichkeit, welche in der Scène mit dem Templer vorzüglich an der Stelle: „Abz. zittert, Bösewicht“ nicht zur vollen Geltung kam. Wir wollen lieber bei einem Sänger etwas mechanische Fertigkeit entbehren, wenn er die Worte im Gesang nur rein und ausdrucksvoll vorträgt. Es ist unrecht, wenn man behauptet, die Figuren im Gesang seien tot, sie könnten nur durch einen größeren Grab der Freiheit wissen. Der funktionsgerechte Sänger wird in sie recht gut den Ausdruck des Gefühls, bei welchem sie angewendet werden, zu legen wissen, aber freilich gehört dazu eine schulgerechte Ausbildung und fleißige Übung, denn die bloß mechanische Fertigkeit hört man oft noch von Sängern ausüben, die mit ihrer Stimme fertig sind.

Wanz trefftlich wirkte Herr Scarla (Großmeister) mit seiner läufig-schönen Bassstimme, wie denn auch Herr Rudolph als

Rat Wamba seine Ritter durch Gesang und Sologe zur Gelung und Überzeugung brachte. — Abgeschenken dem Gehungsdwohl in selbigem einmal bemerkbare Unstethheit hervorkehrt, will die Rolle des Bruder Tuck dem Herrn Frey nicht recht zusagen, eine Parthie, worin Högl in Bild und der verlorne Berthold zu Leipzig wahrhaft klassisch waren. Er gestaltet diesen Dickwanst, diesen in Monochrom überzogenen Falstaff, gar zu lebendig, streift an den Parthai und faßt höchstens seinen Schwerpunkt in dem ungeheuer massiven Prügel, der eher der Reule eines Wilden gleich. Warum die Abänderung, wo es ursprünglich Ora pro nobis heißt? Im Textbuch ist es in: „Ergo didimus“ umgedeutet und man hört: „memoto mori“ Vor Jahren mußte der felige Fischer, um die Klappe zu umschiffen, sich sogar zu: „Schön guten Morgen!“ bequemen.

#### \* Abschied von Österreich.

Leb' wohl, du Land so groß und mächtig, leb' wohl du schönes Österreich! Daß du wird stets im Herzen bleiben und schmerzhafte Tränen tragen! Das Vaterland, es wünscht uns wieder; wir lebten froh zu ihm zurück.

In seiner Mutter zu vergessen des Krieges schweres Ungemach. Als einst der Feind uns hart bedrohte, kein Fuß der Heimat ha'n bekehrt.

Ta juchzen wir in deinem Schuge den süßen Weg zur lieben That. Mit dir vereint den Feind zu schlagen mit festem Mut und harter Hand. Befreien froh wir deine Grenzen, verlieren unser Vaterland.

Und hoch schlug uns das Herz im Busen, als wir dein stolzes Heer gekämpft.

Mit dicker Schaar muß Sieg und werden! So tief's in unsr'r Reihen laut. Drum gingen lustig wir zum Kampfe und griffen lühn die Feinde an;

Eh' nun hab' wir ihre Reihen wanken, schon glänzte uns des Sieges Bahn.

Doch ach, wir handen uns betrogen in unter Hoffnung auf die Macht Des Freuden, dem wir uns vertrauten bei Königgrätz in heiter Schlacht. Des starkes Heer, du machtest Dein Reich, der treuen Sachsen Schutz und dort,

Go' los und ritt in wilder Eile auch unsre Reihen mit sich fort.

Noch einmal hielten wir dem Feinde in bieitem Angespann Stand.

Go' galt, zu segnen und zu sterben für das geliebte Vaterland!

Doch was half unter heiles Ringen, was half uns unser' lieber Mut?

Das kleine Häuslein mußte weichen! — Umlaufst los Sachsen' theueres Blut!

Der schöne Tag des blu'gen Tages, dem Feinde wurde er zuschafft.

In seine Hand ist nun gegeben des Vaterlandes tüchtig Held.

O, möchte Gott es treu bewahren, daß es zu hart den Schlag nicht fühlt,

Doch bald die Zeit die tiefen Schmerzen, die dieser Krieg gezaagt.

Pill.

Denn manches Auge wird vermissen in unsr'r Reih' ein' heutes Blut,

Das hoffnungsvoll im Jugendfeuer und froben Sinnes von ihm schied.

Wach' Mutterherz wird blutend schlagen, da es den lieben Sohn nicht hand,

Ter, von dem Todessblei getroffen, begraben liegt im fremden Land.

Doch tröstet Euch, Ihr Schmerzgeprägt! Es gibt ja dort ein Wieder-

derseh,

Wenn wir, vereint nach diesem Leben, vor Gottes Richterstuhl steht!

Wer für das Vaterland gestorben den seeligen Soldatenlob,

Dann wird in jenem Leben glühen ein ewig lichtes Morgenrot.

Und du, getreues Volk der Sachsen, nimm deine Söhne fröhlig auf!

Wir haben viel für dich ertragen in den vergangnen Tage Laut.

Nicht sieggestränt siehst du uns wieder, uns schmückt des Ruhmes Lor-

beer nicht,

Doch das Erwähnsein wird uns bleiben, daß wir erfüllten unsre Pflicht.

Drum lebe wohl, du Land der Leiden, leb' wohl du schönes Österreich!

An dich wird stets im Herzen bleiben und schmerzhafte Tränen tragen!

Das Vaterland, es wünscht uns wieder, wir lebten froh zu ihm zurück;

Das Wiedersehen wird uns werden des Lebens schönster Augenblick.

Bon einem Soldaten der königlich sächsischen Armee.

\* Köln, 22. October. Ein interessanter Fund wurde hier vor einigen Tagen beim Ausgraben der Fundamente zu einem Neubau gemacht. Auf der Bogenstraße, etwa hundert Schritte vom Rheinufer, fanden die Arbeiter in einer Tiefe von 9 Fuß einen Sarg, bestehend in einem rohbehauenen, vierzig, ausgehöhlten Sandstein. Als sie den Deckel hoben, was leider nicht ohne Zerstörung gelang, fanden sie ein wohlerhaltenes Skelett, und zu Haupts wie zu Füßen (seitlich dem Rhein zugewandt) sechs kleine Gefäße, nämlich eine Vase von Glas mit 3 Henkeln, 5 Fuß hoch, bei 6 Fuß Durchmesser, zwei größere und zwei kleinere Thränenflügel und eine Schale, leichte von der Größe und Form einer Oberflasche. Der Besitzer des Grundstücks, Decorateur Raaf, nahm die Gefäße sorgfältig heraus und sandte den Schädel nach Bonn, wofoldest ein Archäologe Untersuchungen über den Fund anstellen wird. Allem Anschein nach ist es ein Römersarg. Was dem Funde ein ganz besonderes Interesse verleiht, ist der Umstand, daß er auf einer Stelle geschafft, wo alten Chroniken zufolge früher das Rheinhett gewesen sein sollte. Diese Annahme wäre durch die Auffindung des Römersarges nun vollständig widerlegt.

\* Der „Görl. Anz.“ meldet: Einer hierher gelangten Privatmitteilung aus Schmiedeberg zufolge, ist am Sonntag (21. October) Abend 7 Uhr der Aufgang eines großen Feuers auf der Schnecke beobachtet worden, und vermutet man, daß das Unglück abermals den noch auf der Koppe weilenden Restaurateur Sommer betroffen hat. Das Feuer brannte über eine halbe Stunde sehr bedeutend und sich fortwährend ausbreitend.

Chillerschlösschen. Viel Beifall findet die hier gasthende Ballett-Gesellschaft Beyerle. Zu derselben gehören 2 Herren und 2 Damen, von denen besonders Herr Brünnett und Herr Balltimmeister Beyerle durch ihre grazien Bälle Europe machen. Die Costüme sind elegant und geschmackvoll und so dürfen wir obige Gesellschaft mit Freude zu den besten jähren und ihre Leistungen besonders empfehlen.

#### Restauration „Wallhalla“.

Wallstraße 13, am Antoniplatz  
empfiehlt ff. Bairisch und Feldschlößchen-Lagerbier  
große Auswahl von Speisen, außergewöhnliche Bedienung, achtungsvoll.

W. Schröder

#### Liedertafel.

Heute Versammlung bei Helbig Nr. 4. D. B.

Wie machen unsre Dörfer auf die im heutigen Blatte  
stehende Annonce der Firma „L. Steinbecker-Schlesinger  
in Frankfurt am Main“ besonders aufmerksam; durch  
welche schon sehr bedeutende Gewinne im unserem Lande aus-  
bezahlt wurden; und ist es namentlich eine reelle und pünkt-  
liche Bedienung, der sich ein Jeglicher zu erfreuen hat.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 10. Mai bis 3. Juni a. o. sind aus meiner Pri-  
vatwohnung im Geschäft zu den Marché zu Moritzburg, unwe-  
sentlich mittels Nachschlüssel,

**3 Stück Einhunderthalerscheine.**  
samt Talons und Coupons, deren von letztern noch 3 Stück bei  
jedem Wertpapier vorhanden waren, gestohlen werden.  
Wer mit zu der bis jetzt erfolglos gewesenen Ebedung des Diebes  
und Wiederverlangung des Gesuchten verhilft, erhält durch mich eine bis  
zu Hundert Thaler ansteigende Belohnung.

**Bruno Nollain,**

1. S. bei den Königl. Sachsischen Felderuppen.

**Restauration**  
zur  
**Begerburg**  
im  
Plauenschen Grunde.  
Heute  
Sonntag den 28. October  
Zum Schluss der dies-  
jährigen Weinernto

**Mosfest**  
a Flasche 8 Ngr.  
wouzu ergebenst einladet  
A. Barth.

**Gasthof zu Räcknitz.**  
Heute Sonntag  
Friedensfeier und Ballmusik.  
**Blasewitz.**  
Heute entreefreies Concert.  
**Restauration zum Gambrinus.**  
Heute Ballmusik  
und von 5-8 Uhr Tanzverein.

**Heute Herbstfest  
und Friedensfeier**  
im Gastehe zu Blasewitz  
bei schön decorirtem Saale,  
wouzu ergebenst einladet  
W. Donath.  
**Peter's Restauration,** Königbrückestraße Nr. 30.  
**Heute Kirmesfest,**  
wouzu ich ergebenst einlade, und empfehle gute Biere und Weine, so-  
wie Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten, guten  
selbstgebackenen Kuchen.

Ich habe nunmehr die blankte  
**Raufmann'sche Restauration**  
auf der Badergasse Nr. 13 übernommen und gedenke allen gerechten  
Ansprüchen des v. p. Publikums in besserer Weise zu entsprechen. Für Küche  
und Keller wird aus Beste gefordert sein. Die freundlichen Localitäten bieten  
einen angenehmen Aufenthalt und sind besondere Zimmer für geschlos-  
sene Gesellschaften zu jeder Zeit reservirt. Ein guter Salonsflügel steht  
für freundlichen Benutzung da. Hochachtungsvoll

Eduard Vorberger.

**Grüner Jäger.**

Heute Tanzmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

**Deutsche Halle.**

Heute und morgen

**grosses Kirmesfest,**  
an beiden Tagen Tanzverein, im Cotillon  
Kuchenspende.

Optisch-plastische  
**Welt-Ausstellung**

ca. 200 Ansichten und Genrebildern. Prächtige Glasstereoskopien  
in den Farben der Natur, aus der letzten Londoner Welt-Industrieausstellung  
angelaufen, ist die letzten drei Tage ausgestellt: Annenstraße  
über dem goldenen Ring im Gewölbe.

A. Zeller und F. Nedobitz aus Wien.

## Die conc. Dressner Leih-Anstalt.

Expedition: 46, I. Wien. Straße 46, I.  
borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf:  
Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Edelmetalle,  
gute Pelze, Bettwaren, Garderobe, Kleidungs-

## Diana-Bad

Empfehlung 18. Wannen-, Cur- u. Massen-  
bäder zu jeder Tagesspitze  
ausgen. Sonntag Nachmittag,  
und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonn-  
abend von 7-1; sonst stets für Herren.  
Sämtl. Badelocalitäten sind geheizt.

## Restauration zum Schusterhaus. Heute Friedensfest und Tanzvergnügen in gut geheiztem Saale.

**Double-, Ratine-, Bakskin-,  
Havelock- und Jacken-Stoffe**

empfiehlt in guter Ware zu den billigen Preisen

J. Fetzer, Landhausstraße 7 erste Etage

## Wagen-Auction.

Morgen Vormittag um 11 Uhr sollen an bießiger  
Frauenkirche

eine baldverdeckte zweispännige Chaise mit blauem Tuchausdruck,  
eine offene zweispänige Jagdchaise, ein- und zweispännig zu fahren,  
zwei große Leiter- oder Untervagen, komplett,  
ein neuer starker Küstwagen,  
ein kleinerer einspänner deral,  
zwei Paar Kutschegeschirre und ein Paar Arbeitgeschirre

durch mich versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel,**  
Auctionator.

**Auction.** Montag den 29. October von Vormittags 10  
Uhr an sollen grosse Brüdergasse

**Nr. 27 erste Etage** verschiedene feine Möbel,

als: Sekretäre, Sofas, Fauteuils, Tische ic., ferner Herren- und Damen-  
kleidungsstücke, darunter mehrere fast neue Damenmantel, sowie Rock-  
stoffe, Bettw., kleine Glaswaren

versteigert werden durch

W. G. & C. Schmidt, Königl. Sächs. Notar.

**Auction.** Montag den 29. October Vormittags 10  
Uhr soll Galeriestraße 15 I. der  
lechte Rest von Hausschuhen, Stiefelletten, Kinderchuhen und mollenen Was-  
ser: Shawls, Säden und Hauben, in kleineren Parthien, sowie ei-  
nige Galanteriewaren und Taschenuhren versteigert werden.

**O. Th. Kreß,** Rath-Auctionator.

**Bergmann's Zahuseife und Zahnpasta,**  
weltberühmt und allgemein beliebt, empfiehlt à 3 und 4 Ngr.  
Tode's Commissionscomptoir.

**Ein Ziegler**  
kann eine Ziegelei in der Nähe einer  
Stadt und der Bahn unter sehr gün-  
stigen Bedingungen und mit wenig  
Mitteln sofort in Pacht übernehmen.  
Das Näherte Niederlößnitz Nr. 19.

**Uhlmann.**

**Kaufloose**  
jur. 5. Gasse 7. Lottes-Lotterie.

Hauptgewinn:

**150.000 Thaler**

empfiehlt bestens

**Aug. Heinhold.**

Neufilberhandlung, Badergasse.

**Ein gut gezähmter**

**Rehbod,**

sowie ein starker Zughund  
scharf an der Leine, ist sofort zu ver-  
kaufen

**Billa 19 in Niederlößnitz.**

**Uhlmann.**

**Zwei Gewölbe**

mit Wohnungen für verschiedene Ge-  
werke passend, sowie eine Werkstätte  
mit Wohnung für Tischler oder  
Glasier passend, sind sofort zu ver-  
mieten und zu beziehen. Näh. gr.  
Biegelasse 9, 2 Gasse links.

**Winter-Müßen**

für  
**Herren und Knaben**  
empfiehlt in solider Ware zu  
billigen Preisen.

**Amalie Beistermann,**

sonst **J. & L. Lustigs We.**

**5. Schlossstraße 5.**

**Gesellschaften** wird die Wäscherin Fr.

**Schneider** in Blauen Nr. 6

sehr empfohlen. Stüdzäische erhält man

jetzt zur bestimmten und kürzesten  
Zeit in's Haus zurück.

## Gesuch.

Ein tüchtiger Kahlhelfer, welcher  
3 Jahre in einem hiesigen großen Ge-  
schäft conditionirt, sucht eine ähnliche  
unnehmbarre Stellung, kann auf Wunsch  
zum 1 November oder später antrete-  
n. Auf Verlangen kann Testum-  
gesetz werden. Zu erfragen Haupt-  
strafe bei Hrn. Roufmann Grahl.

Eine freudliche mühlische Stube mit  
separatem Eingang ist an 1 oder  
2 Herren sofort billig zu vermieten  
Freiberger Platz 25 2. Etage.

Mehrere sep. meublierte Zimmer, so  
wie Schlafstellen sind zu ver-  
mieten. Plauen Nr. 8 bei Hebamme  
Bünnemann.

## Gartenlaube

7 Jahrz. Gartenlaube (1859-  
65), theils gebunden, theils brocht,  
sind billig zu verkaufen

Plauenerstraße 22, Comptoir.

## Heiraths-Gesuch.

Eine Dame in der Mitte der 30er  
Jahre, welche in England blieb,  
wünscht sich mit einem Manne zu-  
gehörigen Alters zu vermählen. Dieselbe  
ist Witwe und nicht unbemittelt, hat  
ein Kind von 8 Jahren, welches spä-  
ter ein ziemlich bedeutendes Vermögen  
besitzen wird. Dieselbe ist von sehr  
angenehmem Aussehen, in jeder Be-  
ziehung sehr gebildet und lebt ein  
sehr häusliches Leben über Alles.

Diese erwidert sich geheizte Büchertafeln  
franc mit genauer Angabe der Ver-  
hältnisse, womöglich mit Beifügung  
der Photographie. Dr. B. M.  
29 poste restante Dresden.

**Engagement**  
für ein Action-Theater  
ersten Ranges finden:  
1 Helden Tenor,  
1 Bariton (prima).  
Rat Anmeldungen ganz vorzüglicher  
Kräfte können Berücksichtigung finden.  
Offerten W. K. 27 an die Ge-  
pedition d. Bl.

## Achtung.

Ein paar gefundne junge Wagen-  
pferde, 1 Juch, 1 Brauner, 6 u. 9  
Jahr alt. Reißt einem einpännigen  
Korbwagen. Ansicht im Ritterhof,  
Breitestraße, Sonntag und Montag  
bis Mittags.

**Hüte und Kapuzen**  
werden nach neuester Jason gefertigt  
für 5 Ngr. umgearbeitet für 10 Ngr.  
Gebengasse 7 im Puppengeschäft.

**H. Tschüttler,**  
Handelsagent, Bischofsweg 44.  
empfiehlt Bouquets, Gartenzonen,  
Blattkränze, Astern ic., Minzen, Ge-  
müse billig.

## Ein Gasthof

auf dem Lande mit schönem Garten  
und etwas Feld wird bei 1000 Thlr.  
Anzahlung zu kaufen gesucht. Schäßige  
Offeren werden unter der Chiſſe Z.  
W. O. Cap d. Bl. franco erbeten.

**1 Handschrotmühle**  
sieht billig zum Verkauf  
Chemnitzerstraße 3.

## Uhren

jeder Art reparirt gut und billig

C. A. Pohlmann,

16 b. Badergasse 16 b.

**Eine Färberrei**  
ist in Bodenbach zu verpachten. Näh.  
hier Annenstraße 56 part.

## Heute Concert

vom Stadtmusikchor (ehemals Wittenbergscher Chor), unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Edmund Puffboldt.  
Große Wirthschaft des königl. großen Gartens. **Braun's Hotel.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 7½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Eintritt 2½ Rgr. Programm an der Kasse.

## Schillerschlösschen. Heute Zwei Concerte

Anfang des I. 4 Uhr. — Anfang des II. 7½ Uhr.

Aufreten des gesamten Sängersonnals. Aufreten der Ballett-Gesellschaft Beyerle: des Ballettmeisters Herrn A. Beyerle, der Solotänzerinnen Hel. Brünnet, Fräulein Albina und des Solotänzers Herrn A. Beyerle.

Eintritt 3 Rgr. Loge 5 Rgr. Kinder 1½ Rgr. Der Eintritt zum zweiten Concert gleich 6½ Uhr. F. Glöckel.

Anfang 4 Uhr. **Restaurant** Eintritt 2½ Rgr.

## Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.  
Heute zur frohen Rückkehr Sr. Maj. unseres vielgeliebten Königs Johann von Sachsen:

## Großes Fest-Concert

von der verstärkten Laade'schen Kapelle,  
unter Direction des Herrn Musikdirektor Gustav Krause.  
Anf. 6 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers.  
Morgen zwei Concerte.

I. Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. II. Anfang 7½ Uhr, Rauchen gestattet.

I. Anfang 4 Uhr. **Oberer Saal.** II. Anfang 7½ Uhr.

## Sing-Spiel-Halle. (Salon variété.)

Heute zwei große Fest-Concerte.  
Zur Aufführung kommt u. a. großes Festspiel: Der Friede und die

Heimkehr von Dr. Wohlbrück, ausgeführt vom Gesamt-Personal.  
28. Aufreten des Herrn Director Friedrich Wohlbrück mit seinen sämtlich neu engagirten Mitgliedern und Gastspiel des Herrn Prof. Joseph Vazdera, Scenomoteur aus Prag.

I. Anfang 4 Uhr, II. Anfang 7½ Uhr. Eintritt 5 Rgr.

Plätze an den Anschlagstafeln.  
Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu erscheinen.  
Täglich Concert im unteren und oberen Saale. J. G. Marschner.

## Restauration zum Burgberg

in Loschwitz  
nächste Mittwoch zum Reformationfeste

## CONCERT

vom Gesangverein „Bagatelle“ zum Besten heimlehrnden Krieger  
Anfang 7 Uhr. **Ernst Wagner.**

## Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag, den 28. October:

## Concert

des Trompetenorchor des Reg. Preuß. Brandenburg. Dragoner. Reg. Nr. 2, unter Direction seines Stabstrompeters Herrn F. Dietzel.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgr. Busch.

Zum Besten unserer heimkehrenden Krieger  
heute Sonntag

## zwei Concerte von der Gesellschaft Scandalia

unter Leitung Joseph Palte's

in der

## Restauration zum Bazar.

I. Concert Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr. II. Concert Anfang 8 Uhr,  
Ende 11 Uhr. Eintritt nach Belieben. Programm an der Kasse.

## Salle de Basch.

Im Gewandhaussaale 1. Etage.

Sonntag den 28. Abends und alle folgende Abende 7½ Uhr

große Vorstellungen amüsanter Physik, Magie und Optik, sowie Geister- u. Gespenster-Erscheinungen von Prof. J. J. Bach.

Preise: numerirter Stuhl 20 Rgr., 1. Platz 10 Rgr., 2. Platz 5 Rgr., Galerie 2½ Rgr. Familienbillets zu den numerirten Stühlen 4 Stück 2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuzstraße Nr. 3 erste Etage, von Morgen 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gekauft werden. Eintritt 6½ Uhr, Anfang präcis 7½ Uhr.

Heute Sonntag den 28. October zum 1. Male:

**Bräuscher's weltberühmtes anatomisches Museum,**  
**das grösste in Europa,**  
**Gewandhausaal 2. Etage.**

Täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für Herren geöffnet. Eintritt 5 Rgr., Militärs Personen 2½ Rgr. Alles Nähere die Anschlagstafel.

**Brabauter Hof.** Heute und morgen Tanzverein. Knappe.

## Gewerbliche Schuhgemeinschaft.

Die zweite regelmäßige Hauptversammlung soll Montag den 29. October Abends 8 Uhr in der Conversation (am See Nr. 35) stattfinden.

- 1) Bericht über die Vereinstätigkeit im verflossenen Halbjahr.
- 2) Antrag, betreffend die Verschwiegenheit über den Inhalt der Schuldenlisten.
- 3) Discussion, eventuell Vorberathung eines Antrags der Schuhgemeinschaft Chemnitz, die Organisation des Vereins betreffend.
- 4) Mittheilung über gemachte Erfahrungen im Geschäftseleben.

**Der Vorstand.**

R. Knöfel, Vorsitzender. A. Morgenstern, Schriftführer.

Heute Sonntag

## grosses Friedensfest

im Gathothe zu Wölfnitz.

W. Neibold.

worauf ergebnist einladet

Heute Sonntag findet kein Concert statt.

Zugleich empfiehlt dieser so schön gelegene Ort mit großem Saal, Billard und Nebenzimmern, für geschlossene Gesellschaften passend, zur Ablösung von Festivitäten einer geneigten Beachtung, für gute und reiche Auswahl von Speisen, gute Biere, Caffee, sowie prompte Bedienung ist bestens geeignet.

Ergebnist einladend, zeichnet sich achtungsvoll

## J. A. Berger.

## Kurfürstens Hof.

## Hente Tanzmusik.

ein gutes Lager- u. Flaschenbier empfiehlt W. Altmann, Elbgäschchen 6.

## Restauration Hamburg.

Heute von 5—8 und morgen von 7—11 Uhr Tanzverein.

## Altona.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

## Tonhalle.

Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr

## Tanzverein. e. Göttlich.

## Bellevue.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

## Lincke'sches Bad.

Heute von 5—8 und Montag von 7—10 Uhr

## Tanzverein. 3. Mühlw.

## Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. Um 3 Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und Abends zurück.

Heute Sonntag 6—8 Uhr Tanzvergnügen.

Heute Tanzvergnügen

# Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten.

Gänzliche vorjährige Muster meiner angefangenen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Kissen, Teppichen, Reissell-Bordüren, Reisetaschen, Fußbänken, Fußsäulen, Lampentellern, Kleiderhaltern, Lambrequins, Tragbändern, Perlarbeiten zu Cigarettenetuis, Motzilüften, Brillenetuis, Portemonnaies &c. &c. in geschmackvollen Dessins und brillanten Farben.

C. Hesse, Altmarkt.

## An unsere Mitbürger!

Unsere Sächsischen Truppen lehren in die langersehnte Heimath zurück; auch die für Dresden bestimmten werden in den nächsten Tagen bei uns in einzelnen Abtheilungen einrücken.

Damit ist die Zeit gekommen, wo wir unseren braven Söhnen und Brüdern in der Arme ein Wiedersehen zuwenden können.

Laßt unsere Stadt ein Vaterhaus sein, welches sich rüstet, mit wahrer, kindlicher Liebe die Himmehenden aufzunehmen.

Solche Liebe begrüßt unsre heimkehrenden Soldaten, begrüßt Diejenigen, welche durch Ruth und Tapferkeit im Felde sich ausgezeichnet, durch Gehorsam und Mannschaft sich bewährt, durch Gestaltung und Gemüth sich belebt gemacht und endlich im Streite der Pflichten, dem schlimmsten Streit im Leben, als Männer sich gezeigt haben.

Nicht Jubelfeste feiern wir, aber achtlischen wollen wir mit einer trüben und ernsten Zeit und eintreten in eine neue, will's Gott bessere.

Wir gedenken, unsre treugelebten Landesbrüder bei ihrer Ankunft am Bahnhofe willkommen zu heißen und, wenn die einzelnen, für Dresden bestimmten Abtheilungen insgesamt eingezogen sein werden, ihnen an einigen hierzu geeigneten Orten ein paar frohe Stunden zu bereiten oder auf irgen' em and'rem noch festzustellende Weise unsre Sympathien zu erkennen zu geben.

Die Unterzeichneten sind zur Ausführung dessen zusammengetreten und wenden sich nun an ihre Mitbürger und an die Einwohner der Stadt in der Bitte, zur Erreichung des angedeuteten Zwecks freiwillige Geldbeiträge, da die Zeit drängt, gefälligst bald den Unterzeichneten oder den errichteten Sammelstellen zulommen zu lassen.

Über die Ergebnisse der Sammlung wird seiner Zeit öffentlich Rechnung abgelegt werden.

Dresden, am 26. October 1866.

Hinanzproc. Hofrat Uckermann, Marienstraße 21 II.

Rendant Andreae, Glaßstraße 10.

Generalmajor a. D. von Apel, Königsbrückstraße 88.

Kaufmann Barteldes (Müggenburg & Barteldes), Schloßstraße.

Klempermeister Bov, Friedrichstraße 6.

Kammertier von Budberg, Kreuzstraße 1 I.

Hesensfabrikant A. v. Braunsch, Friedrichstraße 26 b I.

Kaufmann Julius Clajus, Neustadt am Raut.

Kaufmann Dindorf, Königstraße 4.

Rechtsanwalt Th. Klemming, Klosterstraße 11, Leipzigerstraße 10 a.

Gefangenmeister Moritz Gröbler, Louisenstraße 4, Heinrichstraße 9.

Kaufmann Julius Hermann, Überg 24.

Tapetenfabrikant Hirschold, Moritzstraße 19.

Rittmeister a. D. Hästner, Georgstraße 1.

Beisl Vorsteher Raubisch, Vorstadt Neudorf 22 b.

Stadtrath Kistner, Lindenstraße 3.

Hofjagdmeier Krebschmar, Spiegelgasse 3.

Kleidermacher Dietr. Linnemann, Seestraße 20.

Gefechtbänderlein Meinkischel, Körnerstraße 9.

Mittergutsbesitzer von Quandt, Klosterstraße 11 I.

Mittelalog Herm. Koch, an der Herzogin Garten 6 I.

Geh. Finanzrat von Sonderblech, Johannisplatz 10 II.

Rechtsanwalt Dr. jur. Schaffrath, Moritzstraße 22 III.

Hofkämmerer Seyffarth, Amalienstraße 17.

Regierungsrath Speerber, Rädnicplatz 8 I.

Dr. med. Spirkner, Neustadt am Markt 1.

Kaufmann A. Timaeus, Leipzigerstraße 4 b I.

Ober-Inspector Laubenthal, Böhmischer Bahnhof.

Kaufmann Walter II. (Schilling & Walter), am See 40.

Dr. med. Wigand, Schöffergasse 12, II.

Major Wilke, Geh. Finanzrat, Röhrhofsgasse 2 II.

G. F. Bechel, vormal. Gastwirth, Vorstadt Neudorf 61.

### Sammelstellen:

Arnoldische Buchhandlung, Altmarkt.

Herrmann Koch, Altmarkt 10.

Ullmann, Pragerstraße 50.

Kronprinz-Apotheke, Rädnicplatz.

Benni Schmidt, Lützowstraße.

J. W. Beger, Bürgerwiese 2.

Gustav Reidhardt, große Plauenschestraße 24.

G. W. Schmidtchen, Annenstraße 27.

Franz Endler, Friedbergerplatz 18.

Fabrik Theodor Krebschmar, Grünestraße.

Otto Möbe, Schäferstraße 54.

Gustav Weller, Ostra Allee 15.

Methé & Co., Hauptstraße 28.

Julius Dümpter, Naunstraße 8.

Aposteler Crustus, Baugnestr. 7.

Richard Kaemmerer, Baugnestr. 26.

Julius Adler, Königstraße 83.

Lähne & Harlan, Altmarkt.

Franz M. Naumann, Papierhandlung, Postplatz.

### Hotel de Moscou.

Wein, Pfeif. Bier und Frühstückszimmer, Delicatessen, kein Tabac, Table d'hôte à 12 Kr., Déjeuners, Diners, Soupers auf Bestellung in und außer dem Hause.

Gruß M. Henne.

## Herzliche Bitte!

Der Friede ist geschlossen und die langersehnte Stunde der Rückkehr unsers allgemeinen Königs ist gekommen!

In wenigen Tagen wird auch unsre Armee heimkehren. Dieselbe betritt mit Schnugge nach den Provinzen den heimatlichen Boden. Über die Vermundeten und Kranken, die ausgesogen sind zum Schutz des Landes in der vollen Kraft der Gesundheit, sie hoffen, daß nach der Rückkehr durch treue und liebevolle Pflege die Wunden sich schließen werden, die sie im ehrenvollen Kampfe erhalten. Sie hoffen inmitten ihrer Landsleute durch die Sanftheit des Vaterlandes nach unzähligen Entbehrungen und Strapazen die volle Genesung zu finden.

Und gewiß, sie sollen sich nicht täuschen!

Mitbürger! Wir rufen uns zum Empfang der heimkehrenden Truppen. Wohlan! Laßt uns auch den Verwundeten und Kranken unter ihnen beweisen, daß das Vaterland die Verpflichtung hält. Denen durch Thaten der Liebe zu danken, die für dasselbe geblütet und gelitten! Laßt wie sie erkennen, daß wir stolz sind, sie die Unseren nennen zu können!

Wir haben nach Kräften für sie in der Ferne geopft, aber jetzt, wo sie heimkehren, sind unsere Geldmittel beinahe erschöpft. Mit Vorräthen an Brot und Bergl zwang noch beträchtlich verziehen, und wir doch ohne neue Rastläufe an Geld außer Stande, den heimkehrenden Sachsen die Pflege anzubieten zu lassen, die wir ihnen schulden.

Noch einmal wenden wir uns daher an Euch, unsre Mitbürger, an alle Patrioten und an das ganze Land mit der dringenden Bitte, in diesen entscheidungsvollen Tagen nicht derer zu vergeßen, die den langersehnten Freuden haben erfreut helfen, sondern durch erneute Geldbeiträge, welche an den bekannten Sammelstellen, sowie von den Unterzeichneter und bei dem Bankhaus Michael Kastel darbar entzogenenommen werden, uns in den Stand zu setzen, das so erfolgreich begonnene Werk mit Gottes Segen auch glücklich zu Ende zu führen!

Dresden, den 26. October 1866.

## Das Directorium des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten.

Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein, Vorsteher.

Hofrat Adermann, Kammerherr v. Boxberg, Med. Rath Dr. Brüdman, Med. Assessor Dr. Fiedler, Kreisdirektor, Brill. Geh. Rath v. Könneritz, Banquier Felix Basler, Banquier Albert Kunz, Oberbürgermeister Pietschbauer, Geh. Rath Dr. Heinrich Handelszamme-Prä. Stadtrath Rülke, Kaufmann C. E. Richter, Regimentsarzt Siedel, Hofsättler Seyffarth, Kaufmann Siedel Firma J. M. Schmidt u. Co., Präident Dr. Walther, Höher. v. Jahn.

## 200,000 Gulden

baares Eisbergeld

### großen Frankfurter Geldverlosung

beteiligt, sowie weitere Haupttreffer von Gulden 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000 &c.

Diese von der hohen hiesigen Regierung genehmigt u. der Stadt garantierte

### Neueste große Prämien-Verlosung

bietet den Theilnehmern in jeder Beziehung die größten Vortheile. Alle Nummern ohne Ausnahme werden gezogen. Das ganze Endlage Capital wird binnen 5 Monaten mittels Gewinnziehung zu rüde bezahlt und müssen planmäßig bis dahin sämtliche 12,500 Gewinne, 11 Prämien und 18400 Freitri. von den Interessenten erlangt werden.

Ganze Originalloose Kosten fl. 6.— oder Rthlr. 3. 13. Halbe " " " 3.— " 1. 22. Viertel " " " 1½ — 26.

(Diese Originalloose sind mit dem Stadtsiegel versehen.)

Schon am 12. und 13. November Monates beginnen die Biehungen. Bestellungen unter Beifügung des Betrages oder gegen Post-nachnahme werden sofort pünktlich ausgeführt und die erforderlichen Blätter gratis beigefügt. Nach stattgehabter Biehung erhält jeder Theilnehmer die amtliche Liste und Gewinne sehr übersichtlich.

Jegliche Aufkunft in Betreff dieser großen und interessanten Verlosungen wird gerne ertheilt und eine stets reelle gute Bedienung gesichert. Man beliebe sich daher untrauenboll baldigst direkt zu wenden an

I. Steindecker-Schlesinger, Bank- u. Wechsel-

Geschäft in Frankfurt am Main

## Wheeler & Wilson's ächt amerikanische Nähmaschinen

mit allen neuen Hilfsapparaten für Familien und Gewerbetreibende, sowie beste Handnähmaschinen (Preis 15 Thlr. und 17 Thlr. 5 Rgr.) empfohlen unter vorzüglicher Garantie

### August Renner,

Spulen- und Stofferei-Handlung, Altmarkt Nr. 6.

Untericht gratis.

Der rühmlichst bekannte  
weisse Brust-Syrup,  
eiglich gepräst und empfohlen, ist mit genauer Gebrauchsanweisung, a fl.  
7½ Rgr., zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens.

**U**m Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offiziere in Schachteln zum Preise von 15 Rgr., welche den in dieser Beziehung so oft und dorth getriebenen Prellereien jetzt unmehr „für immer“ ein gewiss Biel seien.

**E Sonntagh,**  
Kramist u. Chemist in Weidelsfeld

N.B. Alleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

**H. Blumenstengel,**  
Galeriestraße 17.

Briefe werden franco erbeten.

**Hedrich's Cerapium für Brust und Halsleiden,**

**Moritzburger Drüsens- und Liebpulver,**

• Restitutions-Glas;

• Hufsalbe,

• Hufplaster (zur Gängnung des Hufs)

empfohlen in Originalverpackung:

er H. Koch, Altmarkt,

• F. Schaaf, an der Annenkirche,

önnen Gebrüder Schuffenhans, Schloßstraße,

• Schmidt & Groß, Hauptstr.

• Weigel & Zeh, Marienstr.

Apotheke zu Moritzburg.

**Besten Medicinal-Leberthran**

empfohlen billig

**Weigel & Zeh,**  
Marienstraße Nr. 24, gegenüber dem Portikus.

**Wollenes und Baumwoll-**

**lenes Strickgarn zu äußerst billigen Preisen bei**

**A. Pohle,**  
gr. Brüdergasse 24.

**Eine Strohhutfabrik, gut eins**

**gerichtet, mit guter Kundshaft ist**

**preiswert und verhältnishalber sofort**

**zu verkaufen; auch können gleich ein**

**Paar gut eingerichtete Leute mit übernommen werden. Hierauf bestehende**

**wollen Ihre Adresse unter S. G. 20**

**in der Exq. d. Bl. niederlegen.**

**Antonstadt.**

Unterricht im Englischen an Damen, noch leicht fächerlich, in ferner Zeit

## Für Raucher!

Als etwas Vorzügliches und Preiswerthes empfiehle ich einige Rechte Havanna-Cigarren zum Preise von Thlr. 20, 22 $\frac{1}{2}$ , 25 und 30, zwei Havanna-Ausschüsse à 16, 20, 25 und 33 Thlr. pro Flasche  
**Bernhard Uhlig,**  
Badergasse 28

Königl. Sächs. 6-pf. Ct. Handdarlehen kann ich noch jede beliebige Summe bis zu 200 Thaler herab zu den vortheilhaftesten Bedingungen abgeben.

**Schluss der Subscription nächsten Dienstag.**  
Wertpapiere und Coupons nehme ich unter courtmägiger Bezeichnung = Zahlungsschein an.

**N. J. Popper.**

Bank- und Wechsel-Geschäft, Christianstraße Nr. 7,  
zunächst dem Rödern- und Ferdinandiplatz.

**Oldenburger Milchwisch.**

Unterschriebener lädt Dienstag den 30. October a. c. Mitte nach 12 Uhr auf der Bahnhofs-Restauracion zu Oldenburg einen Transport vorzüglich schöner und ganz hochtragender Oldenburger Kalben verauctionieren.

**Leopold de Cousser**

aus Davelonne im Großherzogthum Oldenburg.  
Gustav Piltz, verpflicht. Auctionator.

**Oldenburger Milchwisch**

Dienstag den 30. October Mittags 12 Uhr findet unsere letzte diesjährige Auction von einem sehr trocken Transport schön & hochtragender Oldenburger Kühe und Kalben zur "Stadt Leipzig" in dieje statt.

**Achgells & Detmers.**

Karl Kühne, Auct.

**Tannin-Balsam-Seife,**

ein von den Autoritäten der Medicin approbiertes Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden schönen, weißen und weichen Haut. Hierzu haben Sieger und empfehlen à Stück 5 Rgt.: Arthur Adolph, Pragerstr. 2  
G. H. Muhs Nachfolger, Fedor Schoppeck, Königsstr. 14  
Lode's Kommissionsscomptoir, Julius Garbe, Kaufmännerstr. 1  
C. G. Zeller, Landhausstr. 1. Wilh. Spiegel, Altenstraße 21  
Weigel & Zeeb, Marienstr. 24. In Hohnstein die Apotheke.

Logisch neue Sendung von frischen ächten

**Whitstable und Holsteiner Austern**  
**Carl Höpfner,**

Weinhandlung,  
Sandhäuserstraße Nr. 2

**Local-Veränderung.**

Nachdem ich mein seit 10 Jahren innegehabtes Local wegen Abbruch des Hauses verlassen, befindet sich meine Wohnung und Comptoir vom ersten October an

**große Brüdergasse Nr. 18, 2. Etage,**  
vis-à-vis der Sophienkirche.

Für das mir in diesem Raumte in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch in mein neues Geschäftsrat übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

**E. M. Kaiser,**

Gefäßhändler und conc. Agent.

Einen neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker Bergmann's patentirter Zahnwolle\*) bietet nachstehendes

**Zeugniss.**

Die von Herrn Apotheker Bergmann in Par's erfundene Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreit, so daß ich dieses vorzülliche Mittel allen Leidenden aufs Bürtmäde empfiehle.

3 ü. i. d.

**Alexander Louis.**

Depot in den Apotheken zu Dresden, sowie in allen übrigen Apotheken Sachsen und des Auslandes. Preis à Hülle 2 $\frac{1}{2}$  Rgt.

**Institut für Tanzkunst,**

Wiesenthofstraße Nr. 2 b.

Den ersten November beginnt der Unterricht für Kinder und der zweite Unterricht für Damen und Herren. Anmeldungen hierzu bitte ich baldigst zu machen.

**Wilhelm Jerwitz,**

retirirter Solotänzer des Kgl. Hoftheaters.

**Königl. Sächs. 6-pf. Ct. Handdarlehen**

Iann ich noch bis zum 30. d. M. unter Provisionenvergütung billigst erlassen und nehme ich alle Arten Wertpapiere, Coupons &c. zu höchsten Preisen in Zahlung.

**Adolph Hirsch.**

Krautstraße Nr. 4 und 5.

## Seelen-wärmer

verauft zu sehr billigen Preisen

**Franz Striegler,**  
Badergasse Bazar.

**Gelddarlehue**  
sofort auf alle gute Pfänder  
Palmsstraße 30, II

**Gute Pfänder**  
werden jederzeit angenommen  
gr. Kirchgasse Nr. 2,  
2. Etage.

**Billige Brennstoffe.**

Best. a. weisses Petroleum,  
van. Petroleum,  
Vbd. 42 Pf.,  
weisses

**Salon-Photogen,**  
Vbd. 42 Pf.,  
**Salon-Solaröl,**  
Vbd. 34 Pf.,  
**helles Solaröl,**  
Vbd. 30 Pf.

En gross sämmtliche Brennstoffe  
entsprechend billiger

**Merkur** besser Qualität,  
Paraffin sowie Steala von  
6 Rgt. als Badet an  
aufsuchen

**Gebr. Schussenhauer**  
Königstr. 24  
2. Etage & 3. Etage

**C. L. F. Schmitz** a. neuem Bon 1.400  
ergänzter in einer der höchst  
teuren Straße Jettas, eleganter Ver-  
kaufsstaden reich und u. g. ist ver-  
hältniß halb zu Ott. zu 1.67 an-  
d zweig zu der weiter. wo würde  
sich folgender zu einem Schnitt oder  
Websachen bedarf, welche in dieser  
Stadt es gar nicht vertreten sind. Ich  
gut eignen. Es liegt wie Deicat-  
se und Reinhardtung darin verste-  
ben und fällt auf. Der gegen siebzehn  
mit sämmtlichen 3 verdar. hohig über-  
gehen werden. Rassere Aufsicht er-  
teilt die Empfehlung

## Federn

werden wie neu, gut und billig bei-  
gelebt. Dura Alte Nr. 1 im Laden

**Petroleum, Photogen**  
**Solaröl, Gasather,**

**Liquor**

empfehlen billige

**Weigelt & Zeth,**  
Marienstraße 21,  
gegenüber dem Vorwerk.

**Schwarze und grüne**  
**Chines. Tee's**

in diversen beliebten Sorten,  
**feinste Vanille**

empfehlen billige

**Weigel & Zeth,**  
Marienstraße Nr. 24, gegenüber dem

Vorwerk

Zu verkaufen oder niedrig zu  
vermieten ein schönes neues frei-  
stehendes mit Gartenanlagen umgeb-  
enes Landhaus in der Schweiz ganz  
unmittelbar Nähe der Stadt  
Konstanz.

Das Weitere portofrei zu erfragen  
bei Herrn Kaufmann Landen-  
berg 400 Kreuzlinger Vorstadt,  
Konstanz

**Gute gebrauchte**  
**Winterröcke**

sind billig zu verkaufen:

**gr. Kirchgasse Nr. 2**  
2. Etage

**Sombras** zu verkaufen  
zu verarbeiten werden gut  
gefertigt. Zahngasse 27, 1.

Bei der geschickten & im nächsten System aufgestellten  
Cholera würde ich mir auf keinen

## Häftmann'schen Magenbitteren

ganz besonders aufmerksam zu machen und empfehle denselben, als ein gutes und sicherstes Schutzmittel gegen Cholera, gestiftet daran, daß bereits viele Autoren dieser Krankheit in Sachsen vor mehreren Jahren nicht nur von verschiedenen Herren empfohlen, sondern auch mit dem besten Erfolge jederzeit angewendet wurde.

**Johann Gottlieb Häftmann.**

Lager in Originalflaschen halten stellt:  
Für Altstadt-Dresden:

die Herren  
Joseph Beer, Krautstr.  
Für Friedrichstadt-Dresden:  
der Herm. Franke, Weißgerberstr.  
Moritz Kunze, Weißgerberstr. I.  
T. Neunick, Weißgerberstr.  
Otto Mörsche, Weißgerberstr.  
Für Blasewitz: Carl Feher.

Döhlein: A. Wall.

Kötzschendorf: Th. Stielow.

Dochwitz: J. B. Gäbler.

Lockwitz: H. Jinke.

Potschappel: B. Auenmüller.

Radeberg: Ernst Raumann.

Strehlen: M. Ellenberger.

Burg: C. H. Kübel.

Deuben: F. C. Schubert.

Rabenau: C. Th. Russig.

Königswalde: W. Christmann.

Lommash: Hugo Gutte.

Schnitz: Gebrüder Kahl.

Neuendorf: J. Bretschneider.

Schandau: A. G. Bensus.

Dippoldiswalde: H. Erler.

G. A. Richter.

Louis Baues  
meister.

Herrn König.

Großhain: Fr. Müller jun.

Gitterau: C. Maule.

Bulsnitz: W. Großmann.

Hohenstein: die Apotheke.

Radeburg: B. B. Sommer.

Wilschweida G. Ehrentraut.

Königstein: C. F. J. Uhlemann.

W. Herrmann.

## 7 Badergasse 7.

breite wohlschmeckende Kleider-Gattung à Elle 38 und 40 Pf.

Kleider-Stoffe à Elle 3 Rgt.

Puffe à Elle 4 Rgt.

Topnel-Puffe à Elle 5 $\frac{1}{2}$ , und 6 Rgt.

Rock- und Jacken-Zierzeugzeuge à Elle 38 und 40 Pf.

Grau- und weißleinene Handtücher à Elle 22 Pf.

## U. F. Haubold,

7 Badergasse 7.

mit den sorgfältig geschliffenen Gläsern, empfiehlt

sein reichhaltiges Lager, in Stahl von 15 Rtg.

großen, in Gold von 1 Thaler 20 Rtg.

Reichweite von 10 bis 12 Rtg. pr. 1/2 Pf. an.

Einzelne Teile aus Gold von 1 Thaler 20 Rtg.

Reparaturen in kürzester Zeit und billig.

**Starke Birn-Pyramiden,**

bohrt. u. Eßallere, bez. Apricosen und Pärlchen, sowie  
Apfel-Pflaumen, Kirschen u. hochwertige Stachelbeeren mit  
schönen Kronen, Pyramiden und Cordons, neueste engl. Sorten,  
nebst einer großen Auswahl von Bierbäumen und Sträuchern, die gute Sorten  
Radebörner, schön geogene Exemplare mit Ballen, feiner 3-jährige  
engl. Wein-Spar-Gipsläden Harleme, Blumenzwiebeln,  
als Duftzettel, Tazetten, Miraffen, Crocus, Scilla, ge-  
füllte Schneeglöckchen u. empfiehlt die Handelsgärtner zu  
Bauernstraße 25 b, R. S. Postexpedition, und

**J. Carl Weigt,** Blumengewölbe Hauptstraße 13 an der Kirche.

Mosel- und Rheinweine von 8 und 10 Rgt. pr. 1/2 Pf. an.

Verdeburg Weine von 12 Rgt. pr. 1/2 Pf. an.

Frankösisches Champagner von 45 Rgt. pr. 1/2 Pf. an.

Spanische Pale Ale 4 $\frac{1}{2}$  Rgt. pr. 1/2 Pf. an.

Porter von Barclay Perkins & Co. à 5 $\frac{1}{2}$  Rgt. pr. 1/2 Pf. an.

Porter und Edinburgh Ale à 3 Rgt. pr. Glas.

## H. Kourmousi,

48 Pragerstraße 48.

Die Blumen-Manufactur

von Wilhelm & Börner.

Galeriestrasse Nr. 14. 1. Etage,  
wohl für die Winter-Saison das älteste von Ball-Großküchen,  
Out-Bouquets, Garnituren, Zweigen unter Sicherung  
billigster Ware.

**Wäsche für Herren!**

En gros & en detail. Oberhemden werden nach Maß gefertigt.

&lt;p

# Ausverkauf.

Wegen Auflösung eines Fabrikgeschäfts bin ich beauftragt,  
eine große Partheie  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{10}{4}$  breite  
**Gardinen**  
in Moll, Sieb und Fillet bis 15. November  
zu und unter den Fabrikpreisen zu verkaufen.  
**Gardinen- und Wäschegeschäft**  
**Gustav Blüher**, strasse 6.

Nachdem ich in Folge meiner Thätigkeit vom 5. Juli bis 2. September im Kriegslazarett der Oppellvorstadt zu Dresden und vom 3. September bis dato während der Choleraepidemie in Teitau bei Sudeten gewesen war, so wohl meine gymnastisch-orthopädische Heilanstalt zu schließen, wie meine Brüder zum Theil zeitweilig aufzugeben, nehme ich dieselbe von heute an wiederum auf, halte für äußere, chirurgische und innere Krankheiten kleine Sprach- und regelmäßige Morgens von 7-9 Uhr, Nachmittags (außer Sonn- und Festtag) 2-4 Uhr und habe die Rückeroöffnung meiner orthopädischen Heilanstalt auf 1. November festgestellt.

Dresden, Meitbahnstraße 29 I., am 25. October 1866.  
**Dr. med. Carl Julius Büttner,**  
pract. Arzt und Mundarzt.

## Leger

von meinem

patentirten und prämierten Holz cement  
ist nur Herr C. Kornmann in Dresden und Aufträge auf Dach-  
deckungen und Ausführungen mit dem bewährten alten Carl Samuel  
Hänslerschen Holz cement übernommen nur obengenannter  
Jedes Fach mit diesem Material ist mit der Etiquette folgender In-  
halt: „Carl Samuel Hänsler in Freiberg in Schlesien, Erfinder der  
Holz cement Verarbeitung — mit dem sächsischen Patent-Wappen, dem  
Stempel Weißens und der Londoner Prämierung versehen.“

v. zw. Mathilde Haesler,  
Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäftsinhaberin der Firma:  
**Carl Samuel Haesler.**

## Das große Parc-lett-Fußboden-Lager

Von der Straße 10,  
empfiehlt eine größere Auswahl von Parquetten in massiv und fourniert, in  
allen Holzarten in mehreren neuen Mustern, auch etwas ganz Neues in Mo-  
saik-Boden.

## C. Mengert,

Fliesenmeister.

Für Auskridende bin ich täglich von Mittag 1 bis 7 Uhr Abends  
in meiner Wohnung anwesend.

Die Grimmettschen Plaster in Berlin sind jederzeit bei  
mir zu haben.

Charlotte Mansoni,  
Bühnenaugenoperateurin, Schössergasse 2.

## Die günstige Auswahl seiner Käse

zu zugasse Nr. 10.

Durch zahlreiche Atteste, die dem Apotheker Herrn  
R. F. Braunitz, Berlin, Charlottenstraße 19, fort-  
dauernd zu geben, wird bestätigt, daß der

## Liqueur „Daubitz“

so vorzüglich als Hausmittel bewährt.

Autentische Reiterlagen dieses Liqueurs halten nachstehende Herren:  
Herr H. Hanse, Frauenstraße 9. C. W. Künzelmann in Dip-  
poliswalde.  
Herr Linke, Freibergerplatz 28 in C. Hänsche in Radeberg.  
Herr A. Wiegisch, Hauptstr. 16 in C. Möller in Schönau.  
Herr Schlegel in Pirna. H. H. Vachold in Stolpen.  
Geop. Frische in Freiberg.  
Tert. Angermann in Königstein.

## Schnelle Beseitigung einer sehr starken Heiserkeit

und anderer damit verbundenen Nebel.

Ein erstaunliches Beispiel hierzu berichtet folgendes Schreiben an Herrn  
Geflechteren Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin:

„Baruth, im Mai 1866.

Vor zwei Jahren überlief mich eine starke Heiserkeit, die mir das  
Sprechen und mich schwerte und seinem bei angewandten Mittel weichen  
wollte. Mit dieser Heiserkeit war ein starkes Kratzen im Halse verbunden,  
das mit einer unangenehmen und schmerzhaften Empfindung verursachte. Da  
ich nun hörte, daß Hoff'sches Malzextract-Gesund-  
heitsbier, das von Aerzen vielfach empfohlen wird, die leidenden  
Atemorgane wieder herstellt, so machte ich damit einen Versuch und  
fand zu meiner großen Überraschung, daß dasselbe sofort wirkte,  
und nach monatlichem Gebrauch dieses herrlichen Ge-  
tränkes bekam ich meine Sprache wieder, das Kratzen  
im Halse war verschwunden und ich fühlte mich neu ge-  
stärkt und belebt, so daß ich mit Vergnügen allen ähnl. Leidenden  
Bier dringend empfehle.“

Gustav Göres, Bäcker und Mühlenmeister.“  
Reiterlage in Dresden bei

## Adolf May, Stegstraße.

Montag den 29 October 1866

findet in den Sälen von

## Braun's Hotel

zum Wohle der Frauen und Kinder der bei der Sächs. Armee stehenden Soldaten  
ein grosser

# Friedens-Ball

sieht, wobei das Pussbold'sche Stadt-musikchor mitwirken wird. Anfang des Balles Abends 8 Uhr,  
Ende früh 11 Uhr. Billets zu diesem öffentlichen Balle sind für Herren à 15 Rgt., für Damen à 10 Rgt. zu  
haben: Expedition der Dresden Nachrichten, Marienstraße 13, bei Herrn Kaufmann Zwickelwärde, Schloß-  
straße, Herrn Lotterie-collecteur Echler, Neumarkt, sowie in Braun's hotel und Abends an der Gasse. Der Ge-  
trug wird zur Vertheilung sobann an die Redaktion der Dresden Nachrichten übergeben, welche für diesen milden  
Sommer schon seit längerer Zeit thätig ist.

Die Unternehmer.

## Avis für Damen.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Neuheiten in  
**Ball-Coiffuren, Garnituren, Hut-Bouquets, Zweigen etc.,**  
eigenen wie französischen Fabrikats, unter Zusicherung billiger Preise, einer gültigen Valitation

## Metzner & Comp.,

Altmarkt 7, 1. Etage, (Eingang Schösserg. Nr. 24, „Reiners Hof“).

## Kinder - Wagen

in grösster Auswahl von 2½, 3½, 4½, an, sowie Korb- und Fahrräder, Blumentische, Reise-,  
Holz-, Papier-, Arbeits-, Schlüssel- und viele Damenhenkelnörde in neuester  
Facion empfiehlt zu den billigsten Preisen das

## Korbwaarenlager von C. Winter,

Neustadt, Casernenstraße 8 vom Markt herein, Herr August Schräuber.  
Bestellungen und Reparaturen werden auf Schnelle und Billigste gefertigt.

Hutfacons für Damen und Mädchen in den neuen Mustern billig  
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus

## Filzhütte

für Damen und Kinder, nebst Facion von  
Ostra-Allee 1 im Thurmhaus.  
Getra. e. werden auf u. billig vorgerichtet.

## Straußfedern

in allen Farben und Größen, eigener Fabrik, zu sehr niedrigen Preisen.  
Ostra-Allee Nr. 1 im Tourmhaus.



## Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Extrafahrt Sonntag den 28. October 1866.

Von Dresden Nachmitt. 2 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.

Pillnitz " 5 " " " Dresden "

Dresden, den 27. October 1866.

Die Direction.

## Die Restauration Hôtel de Hambourg

empfiehlt für heute

Moc-turtle-Suppe,

Krebsuppe,

engl. Austernsalat,

farcirten Hummer,

frischen Schellfisch,

Fillet de boeuf aux truffes,

Kalbskopf en tourte,

Volovent von Huhn,

Hirscheotelettes aux Champignons,

Rebhuhn-

Gänse-

Enten-

{ Braten,

sowie eine vorzügliche Erdbeere

Erlanger und ein ff. Wiener

Märzenbier

dem geehrten Publikum zur genießenden Beachtung.

Richtungssoll

## Julius Hilscher.

## Filzhütte

für Damen und Kinder sind in Grau a Stück 25 Rgt. und in  
Schwarz à 20 Rgt. wieder vorrätig. Ich garantire meinen Abnehmern von  
Filzhüten für zweimaliges Umarbeiten derselben. Ferner verlaufe ich, um  
schnell damit zu räumen, eine Parthei Filzhütte in schwarz, braun und grau  
a Stück mit 10 und 12½ Rgt.

Otto Gaudich.  
Hauptstr. Nr. 18, 2 Et.

Getragene und neue Herrenkleider,  
als Sommer- und Winterröde, Hosen und Westen, sowie Gavelscke,  
Zoppen und Jaquets sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen:  
große Schlossgasse Nr. 7 dritte Etage.

H. C. W. ber,  
3 Kreuzkirch: 3

¾ breiten Flanell  
Ede 11 Rgt.

¾ Blandruß (Rips)  
Ede 6½ Rgt.

¾ gedruckte Schürzen  
reinlein 11 Rgt.

¾ ged. u. d. Schürzen  
reinlein 10 Rgt.,  
bunte Kleiderstoffe

wegen Aufgabe des Artikels weit unter  
dem Selbstkostenpreis.

## Geld!

Besitzer von ländlichen Grundstücken  
können Darlehen auf 3—6 Monate  
ohne Unterhandlung von einem discrete  
Privatmann empfangen. Briefe unter

V. G. 99 an die Expedition der  
Dresd. Nachr. f. &c.

Beste crystallisierte  
Mexicanische

## Vanille

a 20 h 10 und 6 Rgt.,  
a Schote 25 und 10 Pf.,  
schwarze und grüne

## Thees

empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,

Gommauerstraße 1.

In jeder Nutzen empfiehlt billige

Dusche Berg, Spiegel, B.

